

15 Jahre Sortenorganisation « Raclette du Valais AOP »

2009 – 2024

Dieses Jahr dürfen wir das 15-jährige Bestehen der Sortenorganisation «Raclette du Valais AOP» feiern. 15 Jahre, in welchen viele Personen und Unternehmen ihren Beitrag geleistet haben, was unsere Organisation heute auszeichnet.

Geschichte von Raclette du Valais AOP

Lassen sich mich kurz auf die Geschichte des Walliser Käses und insbesondere Raclette du Valais AOP rückblicken. Folgende geschichtliche Meilensteine sind unter anderem bekannt:

- Die Käseproduktion im Wallis ist seit dem 4. Jahrhundert v. Christus nachgewiesen.
- Während der Römerzeit war der Walliser Alpkäse berühmt.
- Zwischen dem 14. und 19. Jahrhundert wurde der Käse im Wallis häufig als Zahlungsmittel, Arbeitsentgelt oder als Exportprodukt verwendet.
- Im Jahre 1574 beschrieb Gaspar Ambüehl, ein Pharmazeut aus Sitten erstmals in einem Brief die Art des Käseschmelzens im Wallis.
- Der Name «Raclette» wurde 1874 im Buch «De Schwytz à Schwytz par Sion» von Eugène Rambert für die Bezeichnung des gleichnamigen Käses verwendet.
- 1909 wurde Raclette an der kantonalen Ausstellung in Sitten als «mets national» bezeichnet.

Es liegen somit viele historische Dokumente vor, welche nachweisen, wer «Raclette» erfunden hat.

1997 wurde unter der Federführung des Walliser Milchverbandes beim Bundesamt für Landwirtschaft das Gesuch eingereicht, um die Bezeichnungen «Raclette» und «Raclette du Valais AOP» für unseren Kanton zu schützen. Nach einem intensiven juristischen Verfahren, welches auf nationaler und internationaler Ebene 10 Jahre dauerte, entschied das Bundesgericht am 15. Oktober 2007 die Bezeichnung «Walliser Raclette» / «Raclette du Valais» als geschützte Ursprungsbezeichnung einzutragen. Die Bezeichnung «Raclette» konnte leider nicht geschützt werden, da gemäss dem Bundesgericht, dieser Begriff allgemein für eine Mahlzeit verwendet werde und somit nicht geschützt werden könne.

L'ORIGINAL.

Auch wenn der Begriff «Raclette» in Alleinstellung für unsere Käsespezialität nicht geschützt werden konnte, so war der Entscheid des Bundesgerichtes, «Walliser Raclette» zu schützen für unseren Kanton, für unsere Milchwirtschaft, der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Die jahrelange juristische Auseinandersetzung erlangte in den Medien eine hohe nationale und internationale Aufmerksamkeit und erzielte damit auch eine grosse Werbewirksamkeit für die Walliser Käsespezialität.

Die Geschichte unseres Käses ist mehrere hundert Jahre alt. Unsere Sortenorganisation ist dagegen noch sehr jung. Gerne will ich einen Rückblick auf das 15-jährige Bestehen unserer Organisation und einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen von Raclette du Valais AOP machen.

Sortenorganisation Raclette du Valais AOP

Der 6. März 2009 ist für die Walliser Rohmilchkäsebranche ein historischer Tag. An diesem Datum wurde im Grossratssaal in Sitten die Sortenorganisation «Raclette du Valais AOP» als gemeinsame Plattform der Walliser Rohmilchkäsebranche gegründet. Zum ersten Präsidenten ernannte die Versammlung den ehemaligen Staatsrat Herrn Wilhelm Schnyder.

Die bei der Gründungsversammlung festgelegten Ziele, gelten noch heute, wie:

- „Walliser Raclette AOP“ als traditionelle und geschützte Walliser Käsespezialität zu schützen, zu erhalten und zu fördern;
- die gemeinsame Absatzförderung und Verwaltung des Angebots;
- die Qualitätsbeurteilung und Qualitätsförderung;
- die Interessenvertretung.

Nach einer mehrmonatigen Phase des Aufbaus, nahm die Sortenorganisation «Raclette du Valais AOP» (SOR) im Januar 2010 die operative Tätigkeit auf. Seither darf ich die Geschäftsstelle leiten.

Bereits im ersten Jahr hat die Sortenorganisation versucht die Walliser Käsespezialität auf dem nationalen Markt zu positionieren, sei es mittels zahlreichen Medieninformationen, Degustationen, Erarbeitung von Werbemitteln, Sponsoring von Events und Teilnahme an nationalen Publikumsmessen.

Im Herbst 2011 wurde die erste Kommunikationskampagne auf nationaler Ebene lanciert, in welcher die Marke «Raclette du Valais» augenfällig platziert wurde. Als erste landwirtschaftliche Branche hat unsere Organisation auch die Marke «Wallis» in ihre Kommunikation integriert. In den folgenden Jahren wurden die Kampagnen mehrmals der Marktentwicklung und den Ansprüchen der Konsumenten angepasst. Aktuell wirbt Raclette du Valais AOP mit dem Slogan «L'original», um aufzuzeigen, dass das echte und schmackhafte Raclette aus dem Wallis stammt. Obwohl unsere Organisation im Vergleich zu anderen Käsesortenorganisationen über wesentlich weniger finanzielle Mittel verfügt, konnte dennoch, dank gezielten, fokussierten und

attraktiven Werbeaktivitäten, Raclette du Valais AOP in der Schweiz positioniert und der Absatz gesteigert werden.

Mit dem bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU, betreffend der gegenseitigen Anerkennung der geschützten Ursprungsbezeichnung, welches am 1. Dezember 2011 in Kraft trat, wurde auch die Bezeichnung „Raclette du Valais AOP« in der EU geschützt. Dies gewährte unserem Käse eine zusätzliche Chance auf dem europäischen Markt mit über 350 Millionen Konsumenten.

2013 hat unsere Organisation erstmals in Zusammenarbeit mit Switzerland Cheese Marketing AG gezielte Werbeaktivitäten in Deutschland, BENELUX und Frankreich durchgeführt. Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Exportumfeldes fällt die Bilanz beim Export, wenn auch mengenmässig noch auf einem tiefen Niveau, positiv aus.

An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im November 2013 wurde erstmals eine Anpassung des Pflichtenheftes beschlossen und gleichzeitig die Bezeichnung «AOC» (appellation d'origine contrôlée) auf «AOP» (appellation d'origine protégée) geändert. Vor allem für den Export von Käse war diese Anpassung wichtig, da in der EU nur noch der Begriff „AOP“ (protégée) verwendet wurde. Inzwischen wurde das Pflichtenheft mehrmals angepasst, um dem technischen Fortschritt gerecht zu werden, ohne jedoch von der traditionellen Produktionsmethode und der Herstellung von Rohmilchkäse abzuweichen.

2010 produzierten und vermarkteten 16 Käsereien, 1 Alpkäserei und 1 Reifungslager, 800 Tonnen Raclette du Valais AOP. Inzwischen hat sich die Zahl der zertifizierten Betriebe auf 27 Käsereien, 55 Alpkäsereien und 5 Reifungsbetriebe erhöht. 2023 wurden über 2'000 Tonnen Raclette du Valais AOP produziert. Somit konnte innerhalb der kurzen Zeit von 15 Jahren die Produktionsmenge mehr als verdoppelt werden. Diese Zahlen belegen, dass unsere Käsespezialität in einem hart umkämpften Markt, erfolgreich positioniert und vermarktet werden konnte.

Die Strukturen bei den Walliser Käsereien und den Milchproduzenten haben sich in den letzten Jahren massiv geändert. Es gab Fusionen von Käsereien, einige Käsereien wurden saniert, um den gestiegenen technischen und hygienischen Anforderungen gerecht zu werden. Allein in den letzten 3 Jahren wurden 6 neue Käsereien gebaut und zwei Neubauten von Käsereien sind in Planung. Die Augstbordkäserei Turtmann, als eine der grössten Käsereien von Raclette du Valais AOP, wird dieses Jahr vollständig saniert und umgebaut. Der Kanton Wallis hat in die Sanierung und Neubauten von Käsereien seit 2018 21 Millionen an Subventionen und 8.5 Millionen Franken an Agrarkrediten investiert. Alleine diese Investitionen zeigen, dass auch der Kanton bei der Milchwirtschaft an eine positive Zukunft von Walliser Rohmilchkäse glaubt. Mit der finanziellen Unterstützung des Kantons und des Bundes wurden in den letzten Jahren geschätzte Bruttoinvestitionen von über 40 Millionen Franken in die Walliser Rohmilchkäseproduktion investiert.

Auch bei den Milchproduzenten gab es eine grosse Strukturbereinigung. Die Zahl der Betriebe nahm zwar ab, jedoch wurden die einzelnen Betriebe grösser, womit die gesamte Milchmenge für die Produktion von Raclette du Valais AOP in den letzten Jahren erhalten bzw. leicht erhöht werden konnte. Dies auch, weil ehemalige Industriemilchproduzenten, auf silagefreie Milchproduktion umgestiegen sind und nun die Milch in gewerbliche Käsereien abliefern. Die Entwicklung der Strukturen zeigt, dass die Milchproduktion für die Verarbeitung zu Raclette du Valais AOP interessant ist und eine angemessene Wertschöpfung für die Bauern generiert.

Seit 2016 verabschiedet der Vorstand alle 4 Jahre die strategische Ausrichtung, die Marketingstrategie und einen mehrjährigen Finanzplan. Diese wichtigen Führungsinstrumente haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich die SOR den stets ändernden Markt- und Konsumenten Anforderungen anpasst und mit einer finanziell gesunden Basis arbeiten kann.

Die Delegiertenversammlung 2017 fand letztmals unter dem Vorsitz von Wilhelm Schnyder statt. Nach 8 intensiven und erfolgreichen Jahren konnte der Präsident eine gut aufgebaute und finanziell gesunde Organisation einer teilweise erneuerten strategischen Führung übergeben. Die Versammlung wählte Thomas Egger zum neuen Präsidenten. Seit 7 Jahren leitet nun Thomas Egger die Sortenorganisation. Dank seinem grossen nationalen Netzwerk, den hervorragenden Kenntnissen der Berglandwirtschaft und seinen zukunftsorientierten Führungskompetenzen, hat er wesentlich zu einer positiven Entwicklung der SOR in den letzten Jahren beigetragen. Für sein grosses Engagement und seinen Einsatz gebührt ihm der Dank der gesamten Branche.

Mit der Einführung von Richtpreisen bei der Direktvermarktung und gezielten Informationen bezüglich notwendigen Preisanpassungen bei den wichtigsten Akteuren im Detailhandel, konnte die SOR wesentlich dazu beitragen, dass die Wertschöpfung bei Raclette du Valais AOP und den anderen Walliser Rohmilchkäsen um mehrere Millionen Franken erhöht wurde. Bis zum Endkonsumenten wird geschätzt, dass heute jährlich ein Umsatz von 50 Millionen mit Raclette du Valais AOP generiert wird.

Mit der Produktion von Raclette du Valais AOP kann heute, je nach Struktur und Grösse der Käserei, ein Produzentenmilchpreis von 80 Rappen bis zu einem Franken pro Kilogramm Milch erzielt werden. Im Vergleich zu anderen Käsesorten, liegt dieser Preis somit im oberen Segment. Aufgrund der in den letzten Jahren massiv gestiegenen Produktionskosten ist es wichtig, dass ein ansprechender Milchpreis generiert werden kann, um die Milchmenge und die Käseherstellung im Berggebiet zu erhalten.

Raclette du Valais AOP ist inzwischen national auf die Liste des kulinarischen Erbes der Schweiz und im Wallis auf die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Die Eintragungen in die erwähnten Listen, kann ebenfalls als Erfolg der Sortenorganisation verbucht werden.

Im Jahre 2013 hat das Bundesamt für Landwirtschaft die SOR beauftragt, sortenspezifische Kulturen zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit der

L'ORIGINAL.

Forschungsanstalt Agroscope wurde in jahrelanger, intensiver Arbeit und unzähligen Tests nach geeigneten Käsekulturen für Raclette du Valais AOP gesucht. 2023 wurden mit den neuen sortenspezifischen Kulturen RDV200 und RDV300 grosse Praxistests in den Walliser Käsereien durchgeführt, welche im Winter 2023/2024 nochmals wiederholt wurden, um weitere Erfahrungen mit diesen Kulturen zu erhalten. Die Tests verliefen erfolgreich, so dass voraussichtlich ab Herbst 2024 die neuen Kulturen in den Käsereien schrittweise eingeführt werden können. Ziel ist es, dass alle AOP-zertifizierten Käsereien und Alpkäsereien bis Ende 2026 die Kulturen einsetzen.

Ausblick

Um den langfristigen Visionen und Herausforderungen der Sortenorganisation entsprechen zu können, wird unsere Organisation die Aktivitäten vor allem auf die nachfolgenden Schwerpunkte ausrichten, auch unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung.

- **Absatzförderung:** Weiterentwicklung und Verstärkung der Werbemassnahmen und Umsetzung der Marketingstrategie 2024-2028;
- **Qualität:** Regelmässige und strenge Qualitätsbeurteilung bei Raclette du Valais AOP;
- **Mengensteuerung:** Optimale Abstimmung der Produktion und der Lagerbestände auf die Nachfrage;
- **Wert für die Konsumenten:** Rückverfolgbarkeit, Umwelt/Nachhaltigkeit & Tierwohl;
- **Herkunftsschutz:** Schutz der eingetragenen Herkunftsbezeichnung „Raclette du Valais AOP“ und Ahndung von Missbräuchen;
- **Sortenspezifische Käsekulturen:** Weiterentwicklung und Einführung sortenspezifischer Käsekulturen bei den Käsereien und ab 2026 auch bei den Alpkäsereien;
- **Digitalisierung:** Ressourcenallokation und verbesserte Leistungen für Branchenmitglieder.

Die Sortenorganisation Raclette du Valais AOP ist erfolgreich unterwegs, darf sich jedoch nicht auf ihren Errungenschaften ausruhen. Sie muss weiterhin wachsam bleiben, um der ganzen Branche eine dauerhafte Perspektive zu bieten. Dabei darf sie nicht vergessen, dass ihr grösster Trumpf der Walliser Raclette AOP und seine Stärken wie Geschmack, Qualität, Einzigartigkeit und Image sind.

Ich danke allen, die 2009 an die Sortenorganisation und deren Nutzen für die Branche geglaubt und in all den Jahren zur Erfolgsgeschichte unserer Käsespezialität beigetragen haben und uns auch in Zukunft unterstützen werden.

Urs Guntern
Direktor SOR

Conthey, 23.04.2024